

Max Baumann

Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt

Personenrecht des ZGB

Natürliche Personen

Juristische Personen

Vereine

Stiftungen

Schutz der Persönlichkeit

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Übersicht	2
2	Beginn der Rechtspersönlichkeit	7
2.1	Beginn der Rechtspersönlichkeit bei natürlichen Personen	7
2.2	Beginn der Rechtspersönlichkeit bei juristischen Personen	8
2.3	Beginn der Teilrechtsfähigkeit von Personenzusammenschlüssen und Sondervermögen ohne Rechtspersönlichkeit	10
3	Rechtsfähigkeit, Handlungsfähigkeit, Urteilsfähigkeit – Geschäftsfähigkeit, Partei- und Prozessfähigkeit	11
3.1	Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit natürlicher Personen	11
3.1.1	Passive und aktive Rechtsfähigkeit	11
3.1.2	Handlungsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Deliktsfähigkeit, Partei- und Prozessfähigkeit	11
3.1.3	Handlungsfähigkeit als volle Rechtsfähigkeit	11
3.1.4	Urteilsfähigkeit	11
3.1.5	Geschäftsfähigkeit	11
3.1.6	Der Zusammenhang zwischen Mündigkeit und Handlungsfähigkeit	12
3.1.7	Bedeutung der Urteilsfähigkeit	13
3.1.8	Beschränkungen der Handlungsfähigkeit	13
3.1.9	Höchstpersönliche Rechte	14
3.2	Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit juristischer Personen	16
3.2.1	Umfang der Rechtsfähigkeit juristischer Personen und ausschliesslich ihnen vorbehaltenen Rechtsstellungen	16
3.2.2	Juristischen Personen nicht zukommende Rechtsstellungen	16
3.2.3	Handlungs-, Partei-, Prozess- und Betreuungsfähigkeit juristischer Personen	17
3.2.4	Schutz der Persönlichkeitsrechte juristischer Personen	18
3.3	Beschränkte (Teil-)Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit von bestimmten Sondervermögen und Personenzusammenschlüssen ohne Rechtspersönlichkeit	19
3.3.1	Sondervermögen und Personenzusammenschlüsse ohne Rechtspersönlichkeit als teil-rechtsfähige Rechtssubjekte	19
3.3.2	Parteifähige Sondervermögen ohne Rechtspersönlichkeit	19
3.3.3	Partei- und prozessfähige Personenmehrheiten ohne Rechtspersönlichkeit	20
3.3.4	Rechtswirkungen	20
4	Ende der Rechtspersönlichkeit	22
4.1	Ende der natürlichen Personen	22
4.1.1	Tod	22
4.1.2	Sichere Annahme und hohe Wahrscheinlichkeit des Todes	22

4.1.3	Wirkung des Todes	23
4.1.4	Postmortaler Persönlichkeitsschutz	23
4.2	Ende der juristischen Person	24
4.2.1	«Tod» und Liquidation	24
4.2.2	Beendigungsgründe	24
4.2.3	Liquidation	24
4.2.4	«Nachwirkungen»	25
4.2.5	Beendigung ohne Liquidation	25
4.3	Das Ende von beschränkt rechtsfähigen Sondervermögen und Personenzusammenschlüssen ohne Rechtspersönlichkeit	25
4.3.1	Das Ende parteifähiger Sondervermögen	25
4.3.2	Beendigung partei- und prozessfähiger Personenzusammenschlüsse ohne Rechtspersönlichkeit	26
5	Verwandtschaft und Schwägerschaft	27
5.1	Verwandtschaftsregeln	27
5.1.1	im öffentlichen Interesse	27
5.1.2	zum Schutze des Einzelnen und der Familiengemeinschaft	28
5.2	Verwandtschaftsgrade	28
5.2.1	im Personenrecht	28
5.2.2	im Erbrecht	28
5.3	Verwandtschaftslinien, Halbgeschwister/Stiefgeschwister, Schwägerschaft	29
5.4	«Verwandtschaften» juristischer Personen?	29
6	Nationalität und Heimat, Wohnsitz und Sitz	30
6.1	Nationalität und Heimat	30
6.1.1	Nationalität natürlicher und juristischer Personen	30
6.1.2	Heimat natürlicher Personen	30
6.1.3	Nationalität juristischer Personen	30
6.2	Wohnsitz und Sitz	31
6.2.1	Wohnsitz und Sitz natürlicher und juristischer Personen	31
6.2.2	Bestand des Wohnsitzes/Sitzes	31
6.2.3	Einheitlichkeit des Wohnsitzes/Sitzes	32
6.2.4	Unselbständiger Wohnsitz/Sitz	32
7	Name und Firma	33
7.1	Abgrenzungen von Name und Firma	33
7.2	Der Name natürlicher Personen	33
7.3	Der Name der Vereine und Stiftungen	34
7.4	Änderungen der Firma und des Namens	34
7.4.1	Möglichkeit der Namensänderung	34
7.4.2	Pflicht zur Eintragung der Firma/des Namens juristischer Personen	34

7.4.3	Registrierung des Namens natürlicher Personen	35
8	Beurkundung des rechtlichen Status	37
8.1	Natürliche Personen, juristische Personen, andere Rechtseinheiten und ihre Registrierung	37
8.1.1	«Personenstand» natürlicher und juristischer Personen	37
8.1.2	Registerrecht	37
8.1.3	Gegenstand des Personenstands- und des Handelsregisters	37
8.1.4	Unterschiede zwischen Personenstands- und Handelsregister	38
8.1.5	Gemeinsamkeiten	39
8.2	Der Inhalt des Personenstandsregisters	39
8.2.1	Erfasste Daten	39
8.2.2	Bedeutung	40
8.3	Die Eintragung von natürlichen Personen, Vereinen und Stiftungen ins Handelsregister	40
8.3.1	Eintragungspflicht	40
8.3.2	Die Eintragung natürlicher Personen	40
8.3.3	Die Eintragung von Vereinen	40
8.3.4	Die Eintragung von Stiftungen	42
8.4	Korrektheit und Korrektur der Register	42
8.4.1	Personenstandsregister	42
8.4.2	Handelsregister	43
9	Das Recht der Vereine und Stiftungen als Teil des Rechtes der Personenzusammenschlüsse und Anstalten	44
9.1	Anstalten und Personenzusammenschlüsse – Abgrenzung und Gemeinsamkeiten	44
9.2	Zweck und Geschäftsbetrieb bei Personenzusammenschlüssen	45
9.2.1	Gliederungskriterien	45
9.2.2	Vereine als Personenzusammenschlüsse mit idealem Zweck	45
9.2.3	Personenzusammenschlüsse, die alle legalen Zwecke verfolgen dürfen	45
9.2.4	Besonderheiten der einfachen Gesellschaft	46
9.3	Zweck und Typen von Stiftungen	46
9.3.1	Stiftungen mit wirtschaftlichem Zweck/Unternehmensstiftungen	46
9.3.2	Typologie der Stiftungen	46
9.4	Organisations-Grundsätze	47
9.4.1	Begünstigte oder Mitglieder	47
9.4.2	Die Rechtsstellung von Begünstigten oder Mitgliedern	47
9.4.3	Interessen Dritter	48
10	Vereine	49
10.1	Entstehung	49
10.1.1	Der Verein als nasciturus	49

10.1.2	Materielle und formelle Gründungsvoraussetzungen	49
10.1.3	Personelle Voraussetzungen	49
10.2	Inhalt der Statuten	50
10.2.1	Vereinsautonomie	50
10.2.2	Zwingende Bestimmungen im ZGB	50
10.2.3	Zwingende Bestimmungen im Fusionsgesetz	51
10.2.4	Zwingende Grundsätze gemäss der Rechtsprechung	51
10.3	Mitgliedschaft	51
10.3.1	Mitglieder-Kategorien	51
10.3.2	Persönliche Voraussetzungen für Erwerb und Ausübung von Mitgliedschaftsrechten	52
10.3.3	Erwerb der Mitgliedschaft	54
10.3.4	Verlust der Mitgliedschaft	54
10.3.5	Änderung der Mitgliedschaft	57
10.4	Pflichten der Vereinsmitglieder	57
10.4.1	(Selbst-) Verpflichtung auf den Vereinszweck	57
10.4.2	Beitragspflichten und Treuepflicht	57
10.5	Rechte der Vereinsmitglieder	58
10.5.1	Grundsatz der (relativen) Gleichbehandlung	58
10.5.2	Mitwirkungsrechte	58
10.5.3	Benutzungsrechte	59
10.5.4	Schutzrechte	59
10.6	Organisation des Vereins	61
10.6.1	Vereinsautonomie und Organisationsfreiheit	61
10.6.2	Die Vereinsversammlung	61
10.6.3	Der Vorstand	63
10.6.4	Buchführung und Revision	64
10.6.5	Weitere Organe	65
10.7	Auflösung des Vereins	65
10.7.1	Freiwillige Auflösung mit und ohne Liquidation	65
10.7.2	Zwangswise Auflösung	66
10.7.3	Nachwirkungen	67
11	Stiftungen	68
11.1	Grundlagen	68
11.2	Allgemeine Bestimmungen des Stiftungsrechts	69
11.2.1	Spektrum der Stiftungsformen und -Zwecke	69
11.2.2	Essentialia für die Errichtung einer Stiftung	69
11.2.3	Der Stifter	69
11.2.4	Die Vermögenswidmung	70
11.2.5	Das Stiftungsvermögen	70
11.2.6	Der Zweck	70
11.3	Heilbare Mängel der Stiftungserrichtung und nachträglich auftretende Mängel	71
11.3.1	Unwesentliche Änderungen	71

11.3.2	Fehlender Namen	71
11.3.3	Mängel in der Organisation	71
11.3.4	«Zweckmängel»	72
11.4	Formen für die Errichtung einer Stiftung	72
11.4.1	Errichtung mittels öffentlicher Urkunde	72
11.4.2	Errichtung mittels Verfügung von Todes wegen	73
11.4.3	Errichtung aufgrund von Art. 539 Abs. 2 ZGB	73
11.5	Organisation der Stiftung	74
11.5.1	Gesetzliche Mindest-Anforderungen	74
11.5.2	Die Verwaltung	74
11.5.3	Die Revisionsstelle	75
11.6	Die Aufsicht über die Stiftungen	76
11.6.1	Funktionen	76
11.6.2	Zuständigkeiten	76
11.6.3	Ausübung der Aufsichtstätigkeit	76
11.7	Ende einer Stiftung	77
11.7.1	Anfechtung	77
11.7.2	Aufhebung, Konkurs, Fusion	77
11.7.3	Liquidation	79
11.8	Bemerkungen zu den verschiedenen Stiftungstypen	79
11.8.1	Die gemeinnützige Stiftung als «klassisches» Stiftungsmodell	79
11.8.2	Familienstiftungen	79
11.8.3	Personalvorsorgestiftungen	80
11.8.4	Unternehmensstiftungen	81
12	Schutz der Persönlichkeit im allgemeinen	83
12.1	Überblick und Abgrenzungen	83
12.2	Schutz der Persönlichkeit im Privatbereich	83
12.2.1	Physische Integrität	83
12.2.2	Psychische Integrität	84
12.2.3	Schutz der Privatsphäre	84
12.3	Persönlichkeitsschutz im öffentlichen oder Gemein-Bereich	85
12.3.1	Schutz der Identität, insbes. des Namens	85
12.3.2	Schutz der Ehre	85
12.3.3	Schutz der wirtschaftlichen Bewegungsfreiheit	85
12.4	Zur «Bedrohungslage»	85
12.4.1	Schutzbereich des Rechts	85
12.4.2	Ebenen und Methoden	86
12.4.3	Persönlichkeitsschutz im Privatrecht	86
13	Persönlichkeitsschutzbestimmungen im Ersten Teil (Personenrecht) des ZGB	87
13.1	«Interner» Persönlichkeitsschutz (Art. 27 ZGB)	87
13.1.1	Schutz vor sich selbst	87
13.1.2	Schutz gegen übermässigen Bindungen	87

13.1.3	Räumliche Reichweite des Schutzes	87
13.1.4	Zeitliche Reichweite des Schutzes	88
13.1.5	Zulässiger und unzulässiger Umfang von Selbstverpflichtungen	89
13.1.6	Abgrenzungen zu Art. 20 OR und Art. 2 ZGB sowie zur clausula rebus sic stantibus	90
12.1.7	Rechtsfolgen	91
13.2	«Externer» Persönlichkeitsschutz (Art. 28 ZGB)	91
13.2.1	Potentielle Beklagte	91
13.2.2	Voraussetzung der Widerrechtlichkeit	92
13.2.3	Rechtfertigung durch Einwilligung des Verletzten	92
13.2.4	Überwiegende Interessen als Rechtfertigungsgrund	92
13.2.5	Rechtfertigung durch Gesetz	94
13.3	Sanktionen	94
13.3.1	Katalog der Sanktionen	94
13.3.2	Vorsorgliche Massnahmen	95
13.3.3	Verfahrensbestimmungen im ZGB	96
13.3.4	Die spezifischen Klagen des Persönlichkeitsschutzes	97
13.3.5	Die allgemeinen Klagen auf Schadenersatz, Genugtuung oder Gewinnherausgabe	98
14	Das Gegendarstellungsrecht (Art. 28g–28l ZGB)	99
14.1	Grundlagen	99
14.2	Parteien eines Gegendarstellungsverfahrens	99
14.2.1	Persönliche Betroffenheit	99
14.2.2	Begriff des periodisch erscheinenden Mediums	100
14.2.3	«Gegenpartei» und Adressat des Begehrens	100
14.2.4	Adressatenkreis der Gegendarstellung	101
14.3	Gegenstand eines Gegendarstellungsverfahrens	101
14.3.1	Tatsachen gegen Tatsachen	101
14.3.2	Meinungsäusserungen und Wertungen	101
14.3.3	Gemischte Werturteile	101
14.3.4	Die Ausnahme der Behördenberichterstattung	101
14.3.5	Keine Verbreitung offensichtlicher Unwahrheiten	102
14.4	Platz und Form der Gegendarstellung	102
14.4.1	Kennzeichnung	102
14.4.2	Text- oder Bild-Gegendarstellung	102
14.4.3	Zulässiger Umfang	102
14.4.4	Unzulässigkeit der Gegen-Gegendarstellung	103
14.5	Verfahren	103
14.5.1	Ablauf des «ordentlichen» Verfahrens	104
14.5.2	Ablauf des «ausserordentlichen» Verfahrens	105